

**PRESSEINFORMATION**



Militärstation, Norwegen 2020 © Gregor Sailer

**UNSEEN PLACES. Gregor Sailer**

15.09.22–19.02.23

Pressetermin: MI 14.09.22, 10:00

Eröffnung: MI 14.09.22, 18:30

Gregor Sailer zeigt in seinen Fotoarbeiten ungewöhnliche Bauten an den Randzonen menschlicher Zivilisation. Der Künstler interessiert sich für die Veränderung von Landschaft durch den Menschen sowie die politischen, militärischen und wirtschaftlichen Implikationen von Architektur.

Das führt ihn in unwirtliche Weltgegenden, Potemkinsche Dörfer und an Orte, die nur für wenige Menschen erreichbar und zugänglich sind. Die Arbeiten Gregor Sailers verlangen monatelange Rechercharbeit und Aufenthalte unter extremen Bedingungen.

*„Das Kunst Haus Wien hat sich als erstes Museum mit Österreichischem Umweltzeichen der Nachhaltigkeit und dem Klimaschutz verschrieben – diese Themen sind heutzutage wichtiger denn je. Gregor Sailer setzt sich bei seinen künstlerischen Projekten mit Brisantem wie dem Klimawandel und wirtschaftspolitischen Konflikten auseinander, was seinen Bildern zusätzliche Relevanz verleiht. Ich bin stolz darauf, dass das KUNST HAUS WIEN wieder eine so außergewöhnliche Ausstellung organisiert hat“,* so Kurt Gollowitzer, Geschäftsführer der Wien Holding.

Für seine jüngste Serie **„The Polar Silk Road“** unternahm Sailer mehrere Expeditionen in die Arktis. Mit diesem umfangreichen Projekt dokumentiert er den globalen Machtkampf um diese ökologisch, ökonomisch und sicherheitspolitisch höchst relevante Weltregion. Das aktuelle Ringen um territoriale Ansprüche und neue Rohstoffe ist auch eine Folge des Klimawandels, denn die Eisschmelze ermöglicht neue und vor allem viel kürzere Schiffsrouten, die einen enormen Wettbewerbsvorteil schaffen.

Die Werkgruppe **„The Box“** zeigt einen sonst unzugänglichen Bergwerksstollen in den Tiroler Alpen, der während des Zweiten Weltkriegs als gigantische unterirdische Fabrik genutzt wurde. In der sogenannten Messerschmitt-halle wurden Zwangsarbeiter:innen für den Bau von Kampfflugzeugen eingesetzt.

Eine Diamantenmine in Russland, Flüchtlingsstädte in der Sahara, Bohrinseln im Kaspischen Meer oder die Minenstadt Chuquicamata in der Atacama-Wüste – ungewöhnliche und nach außen abgesperrte Orte – sind in der Serie „**Closed Cities**“ fotografisch erfasst.

Gregor Sailer's Bilder der Serie „**The Potemkin Village**“ eröffnen den Zugang zur Welt der Fakes und Kulissen und hinterfragen die mitunter absurden Auswüchse unserer Gesellschaft. Die Aufnahmen zeigen Gefechtsübungszentren in den USA und in Europa, detailgetreue Repliken europäischer Städte in China oder Orte in Schweden, die eigens für Fahrzeugtests errichtet wurden. Aber auch Potemkinsche Dörfer in Russland, wo im Zuge eines Putin-Besuchs in Susdal und in der Stadt Ufa ganze Straßenzüge mit Tapeten und Planen beklebt wurden, um leerstehende Gebäude mit einer vorgetäuschten Betriebsamkeit zu versehen.

*„Gregor Sailer's Bilderwelten sind nicht nur einzigartige Kunstwerke, sondern auch unwiederbringliche Zeitdokumente. Es sind die Geschichten hinter den Bildern, die den Rahmen für seine künstlerische Arbeit vorgeben und uns von der Zukunft erzählen. Das KUNST HAUS WIEN führt mit dieser Ausstellung seinen inhaltlichen Schwerpunkt zu Kunst und Ökologie fort und unterstreicht seine Positionierung als Kunstort, der sich für umwelt- und gesellschaftspolitische Verantwortung engagiert“,* betont Gerlinde Riedl, Direktorin des KUNST HAUS WIEN.

Gregor Sailer's Fotos sind menschenleer, die Gebäude darauf wirken oft wie Skulpturen. Politische Konflikte oder abgeriegelte Territorien – seine Bilder offenbaren, welche Dynamiken zur Existenz dieser Orte führen. *„Gregor Sailer hält weltweit nach sonderbaren, bisweilen dystopischen Szenerien Ausschau“,* analysiert die Kuratorin der Ausstellung, Verena Kaspar-Eisert. *„Obwohl nie ein Mensch zu sehen ist, sagen seine Arbeiten so vieles über die Menschheit aus. Gregor Sailer ist ein Bildermacher, der seine Aufnahmen gut durchdacht komponiert und mit seinen aufwendigen Aufnahmen der schnelllebigen, volatilen Bilderflut etwas Ruhiges und Präzises gegenüberstellt.“*

Das KUNST HAUS WIEN widmet dem Fotokünstler seine erste große Ausstellung in Österreich. Seine Werke wurden vielfach ausgezeichnet, in zahlreichen Publikationen und Ausstellungen international gezeigt und sind in öffentlichen wie privaten Sammlungen vertreten.

Kuratorin: Verena Kaspar-Eisert

## **ÜBER DEN KÜNSTLER**

Gregor Sailer wurde 1980 in Schwaz in Tirol geboren. Von 2002 bis 2007 absolvierte er ein Diplomstudium im Bereich Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Fotografie und Experimentalfilm an der Fachhochschule Dortmund. Dort schloss er 2015 auch das Masterstudium Photographic Studies ab. Sailer's mehrfach ausgezeichnete Arbeiten wurden national und international in Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt, unter anderem in New

York, Arles, Mailand, Prag, Berlin und Budapest. Zahlreiche seiner Fotoserien wurden als Fotobücher publiziert, zuletzt „The Polar Silk Road“. Der Künstler lebt in Tirol.

**Pressefotos** zum Download finden Sie unter <https://www.kunsthhauswien.com/de/presse/>

### **Ausstellungskatalog**

Begleitend zur Ausstellung UNSEEN PLACES. Gregor Sailer ein gleichnamiges Fotobuch im Kehrer Verlag erschienen. Der Katalog ist vor Ort im Museum und [im Online-Shop](#) erhältlich.

### **AUSSTELLUNGSDATEN**

Ausstellungsort	KUNST HAUS WIEN Untere Weißgerberstraße 13 1030 Wien
Ausstellungsdauer	15.09.22–19.02.23
Presserundgang	MI 14.09.22, 10:00
Eröffnung	MI 14.09.22, 18:30, Eintritt frei
Öffnungszeiten	täglich 10:00–18:00

### **BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG**

Öffentliche Führungen	SO 18.09.22, 11:00 SO 09.10.22, 11:00 SO 20.11.22, 11:00 SO 04.12.22, 11:00 SO 11.12.22, 11:00 SO 15.01.23, 11:00 SO 29.01.23, 11:00 Keine Anmeldung erforderlich. Die Führungen finden in deutscher Sprache statt.
Dialogführung	DO 13.10.2022, 17:00 Mit Gregor Sailer und Kuratorin Verena Kaspar-Eisert

Photowalks: FR 23.09.2022, 15:00–18:00 – im Tiefspeicher der Wienbibliothek  
Unseen Places Vienna FR 14.10.2022, 15:00–18:00 – im Kraftwerk Simmering  
FR 11.11.2022, 15:00–18:00 – im Kraftwerk Simmering  
Tickets exklusiv im Online-Ticketshop erhältlich.

Führung und SO 06.11.2022, 15:00  
technische Einblicke Fotografie im Großformat

Artist Lecture DI 22.11.2022, 17:00  
im Rahmen der Vienna Art Week  
Gregor Sailer spricht über seine fotografischen Expeditionen.

Vortrag DI 06.12.2022, 18:00  
Christoph Schaden – Unewiges Eis. Vom Wandel des Arktis-Bildes  
in zeitgenössischen Fotobüchern

Future Talk: MI 25.01.2023, 18:00  
Climate X Change Die polare Seidenstraße

Workshop mit Gregor Sailer DO 26. – SA 28.01.2023

Weitere Informationen zum Programm der Ausstellung [UNSEEN PLACES. Gregor Sailer](#) finden Sie  
laufend auf unserer Website: [www.kunsthauwien.com](http://www.kunsthauwien.com)  
Generell gelten Teilnahmebedingungen laut aktuellen Covid-19-Schutzmaßnahmen.

Eintrittspreise Museum Hundertwasser € 11  
Wechselausstellung € 9  
Kombiticket € 12  
Jahreskarte € 22  
Jahreskarte für zwei € 42  
Jugendliche von 11 bis 18 Jahre, Studierende & Auszubildende bis  
26 Jahre € 5  
Kinder bis 10 Jahre gratis

#### **PRESSEKONTAKT**

Irene Wolfram  
+43 1 712 04 91 41  
[irene.wolfram@kunsthauwien.com](mailto:irene.wolfram@kunsthauwien.com)

Das KUNST HAUS WIEN ist ein Unternehmen der Wien Holding und wird von der Abteilung für kulturelle Angelegenheiten der  
Stadt Wien (MA 7) unterstützt.